



## Beschluss des Stadtrats

vom 21. August 2024

GR Nr. 2024/230

### Nr. 2287/2024

#### **Schriftliche Anfrage von Përparim Avdili und Flurin Capaul betreffend möglicher Weggang der FIFA aus Zürich, Einschätzung dieses Szenarios und der möglichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen, Beiträge und Projekte der FIFA in den letzten Jahren und Angaben zu den Steuerzahlungen sowie Vorkehrungen zur Verhinderung eines Wegzugs**

Am 22. April 2024 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Përparim Avdili und Flurin Capaul (beide FDP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2024/230, ein:

Immer wieder kommt es vor, dass über einen möglichen Weggang der FIFA aus Zürich spekuliert wird. Diese Spekulationen wurden in den medialen Berichterstattungen vom 17. Mai 2024 wieder verstärkt aufgenommen, nachdem am FIFA-Kongress der Zürcher Hauptsitz aus den Absätzen der Regularien gestrichen wurde.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie real schätzt der Stadtrat die Möglichkeit ein, dass die FIFA aus Zürich wegziehen sollte?
2. Welche Folgen hätte der Wegzug für Zürich aus sportlicher, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sicht?
3. Wie geht der Stadtrat damit um, dass die FIFA unter einer negativen Reputation leidet und welche Implikationen hat das für Zürich als deren Standort?
4. Welchen Beitrag hat die FIFA in den letzten 20 Jahren im Sport in Zürich geleistet? Welche Projekte stehen aktuell zur Realisierung an? Bitte um chronologische Auflistung dieser Projekte mit dem jeweiligen finanziellen Wert, der durch die FIFA gesprochen wurde.
5. Wie gross schätzt der Stadtrat die wirtschaftliche Wertschöpfung pro Jahr, welche die FIFA in der Stadt Zürich generiert? Bitte um Angabe pro Jahr seit 2010.
6. Wie viele Mitarbeitende beschäftigt die FIFA in der Stadt Zürich?
7. Wie hoch sind die direkten Gemeindesteuern, den die FIFA die letzten 20 Jahre gezahlt hat? Wie unterscheiden sich die Steuerzahlungen unter den Jahren?
8. Welche Vorkehrungen trifft der Stadtrat um den Wegzug der Fifa zu verhindern?
9. Die FIFA hat die Verleihung des Ballon d'Or früher in Zürich (Kongresshaus) vorgenommen. Hat der Stadtrat mit der FIFA besprochen, weshalb dieser Event aus Zürich abgezogen wurde?
10. Wie häufig traf sich die Stadtpräsidentin oder Mitglieder des Stadtrates mit amtierenden FIFA-Funktionären (Präsidium, Executive Committee etc.)? Von wem wurden diese Treffen jeweils angefragt? Bitte um Angabe aller Treffen (Datum, Teilnehmer, Ort des Treffen, Zusammenfassung Inhalt)

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die FIFA (Fédération Internationale de Football Association) wurde 1904 in Paris gegründet. Die Schweiz gehörte zu den sieben Gründungsmitgliedern. Seit 1932 hat die FIFA ihren Hauptsitz in der Stadt Zürich. 2021 eröffnete sie eine Niederlassung in Paris, 2023 eine weitere in Singapur. Im Herbst 2023 kommunizierte die FIFA die Verlegung (unter anderem) ihrer Rechtsabteilung nach Miami, USA. Mit weiteren Tochterfirmen in Moskau, Sydney, Mexiko-



2/5

Stadt, Wilmington (USA) und Victoria (Kanada) stärkt die FIFA ihre Vision, den Fussball in jeder Hinsicht global zu machen.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

**Frage 1**

**Wie real schätzt der Stadtrat die Möglichkeit ein, dass die FIFA aus Zürich wegziehen sollte?**

Der Stadtrat hat – auch nach Rückfrage bei der FIFA – keine Kenntnis von konkreten Plänen der FIFA, mit ihrem Hauptsitz nach über 90 Jahren aus Zürich wegzuziehen. Der Stadtrat hat zudem zur Kenntnis genommen, dass die FIFA gegenüber den Medien betont, in der Schweiz glücklich zu sein, und Gerüchte über einen Hauptsitz-Umzug dementiert.

**Fragen 2**

**Welche Folgen hätte der Wegzug für Zürich aus sportlicher, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sicht?**

Die FIFA ist für die Stadt Zürich auf internationaler und nationaler Ebene bedeutend – ein Wegzug wäre ein grosser Verlust.

In sportlicher Hinsicht engagiert sich die FIFA im Weltfussball international und national stark im Breiten-, und Jugendsport (vgl. Antwort zu Frage 4). Einen direkten Bezug zu Zürich weist beispielsweise das traditionelle internationale Jugendfussballturnier Blue Stars/FIFA Youth Cup auf, das von der FIFA getragen wird und seit mehr als 80 Jahren über Auffahrt in Zürich stattfindet. Mit ihrem Engagement fördert die FIFA den Ruf von Zürich als Sportstadt.

In wirtschaftlicher Hinsicht bietet die FIFA zum einen als Arbeitgeberin vielfältige Arbeitsplätze. Andererseits generieren die Angestellten der FIFA im Raum Zürich Konsumausgaben und zahlen direkt und indirekt Steuern. Zudem bezieht die FIFA selber Güter und Dienstleistungen und beansprucht für die Unterbringung ihrer Funktionärinnen und Funktionäre sowie der Gäste die Dienstleistungen der gehobenen Hotellerie. Mit dem FIFA-Museum in Zürich Enge bereichert die FIFA das Freizeitangebot und trägt zur touristischen Attraktivität Zürichs bei.

Mit der Durchführung ihrer diversen Fussballprojekte und ihren finanziellen Engagements leistet die FIFA einen erheblichen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, zur Integration und zur Förderung des Mädchen- und Frauenfussballs.

**Frage 3**

**Wie geht der Stadtrat damit um, dass die FIFA unter einer negativen Reputation leidet und welche Implikationen hat das für Zürich als deren Standort?**

Für den Stadtrat stehen im Austausch mit der FIFA die herausragende Position Zürichs als Drehscheibe des internationalen Fussballs und im Inland die gute Zusammenarbeit im Sport sowie die Leistungen der FIFA zugunsten Zürichs im Vordergrund. Die FIFA ist eine private Organisation, die Herausforderungen oder Reformprojekte eigenverantwortlich angeht. Aus Sicht des Stadtrats entstehen dadurch keine Implikationen für den Standort. Erfahrungen in der Vergangenheit haben gezeigt, dass in der öffentlichen Wahrnehmung ein Unterschied ge-



3/5

macht wird zwischen der Stadt als einem für viele Unternehmen, Organisationen und die Menschen attraktiven Standort mit hoher Lebensqualität und der FIFA als einer privaten Organisation.

**Frage 4**

**Welchen Beitrag hat die FIFA in den letzten 20 Jahren im Sport in Zürich geleistet? Welche Projekte stehen aktuell zur Realisierung an? Bitte um chronologische Auflistung dieser Projekte mit dem jeweiligen finanziellen Wert, der durch die FIFA gesprochen wurde.**

Eine Gesamtübersicht dazu, mit welchen Beiträgen und Leistungen die FIFA den Sport in der Stadt Zürich in den letzten 20 Jahren insgesamt unterstützt hat, kann im Rahmen der Beantwortung dieser Schriftlichen Anfrage mit verhältnismässigem Aufwand nicht erhoben werden. Insbesondere darüber, welche privaten Organisationen im Feld des Sports in der Stadt Zürich in den Genuss von Unterstützungen durch die FIFA gekommen sind, können keine verlässlichen Aussagen gemacht werden. Bekannt ist, dass der traditionelle Blue Stars/FIFA Youth Cup seit langem massgeblich durch die FIFA unterstützt wird. Die Höhe der Unterstützung ist jedoch nicht bekannt. Zudem ist die FIFA seit langer Zeit Hauptsponsorin des Zürcher Sport-Ferienlagers Fiesch. Die jährliche Unterstützung beträgt 50 000 Franken. Auch das Stadtzürcher Fussball-Schüeli profitiert von Leistungen der FIFA, indem die FIFA die Sportanlage bei ihrem Hauptsitz zur Austragung des Finalturniers zur Verfügung stellt.

Den finanziell bedeutsamsten Beitrag hat die FIFA in den letzten Jahren durch eine Spende von 20 Millionen Franken im Kontext der Planung eines neuen, jedoch in der Volksabstimmung von 2013 abgelehnten Fussballstadions geleistet. Im Zeitraum zwischen 2013 und 2018 konnte die Stadt durch diese Spende zusätzlich rund 17 Millionen Franken in Rasensportanlagen investieren (Instandsetzung / Optimierung von neun Rasensportfeldern, davon vier Kunstrasen, inklusive Beleuchtung) sowie mit rund drei Millionen Franken den Mädchen- und Frauenfussball in den Stadtzürcher Fussballclubs unterstützen.

Jüngst hat die FIFA der Stadt zwei Streetsoccerfelder inklusive Kunstrasen für das Sportzentrum Josef geschenkt. Der Ersatz von defekten Netzen und Banden wird dabei ebenfalls von der FIFA getragen.

Über künftige Projekte liegen derzeit keine Angaben vor.

**Frage 5**

**Wie gross schätzt der Stadtrat die wirtschaftliche Wertschöpfung pro Jahr, welche die FIFA in der Stadt Zürich generiert? Bitte um Angabe pro Jahr seit 2010.**

Angaben zur wirtschaftlichen Wertschöpfung pro Jahr für die Stadt Zürich auf Ebene Einzelorganisation liegen dem Stadtrat nicht vor. Mit ihrer direkten Geschäftstätigkeit und weiteren Aktivitäten löst die FIFA im Raum Zürich in diversen Branchen Konsumausgaben und Umsätze aus (vgl. Antwort zu Frage 2).

**Frage 6**

**Wie viele Mitarbeitende beschäftigt die FIFA in der Stadt Zürich?**

Dem Geschäftsbericht 2023 zufolge arbeiten weltweit rund 1 000 Angestellte für die FIFA. 850 davon sind gemäss Auskunft der FIFA am Hauptsitz in Zürich tätig.



4/5

**Frage 7**

**Wie hoch sind die direkten Gemeindesteuern, die die FIFA die letzten 20 Jahre gezahlt hat? Wie unterscheiden sich die Steuerzahlungen unter den Jahren?**

Die FIFA generiert einen Grossteil ihrer Einnahmen (etwa 95 Prozent) aus dem Verkauf der Fernseh-, Marketing-, Hospitality- und Lizenzrechte für die FIFA-Fussball-Weltmeisterschaft (WM). Sie arbeitet in einem stark an die WM gebundenen Vierjahreszyklus. Entsprechend fallen die Steuererträge alle vier Jahre höher aus. Die FIFA ist als Non-Profit-Verein steuerpflichtig. Gemäss der auf der Website zugänglichen Jahresrechnung 2023 betragen die Steuern und Abgaben der FIFA und ihrer Tochtergesellschaften weltweit 22.7 Millionen Dollar im Jahr 2022 (WM Katar) und 495 000 Dollar im Jahr 2023. Welcher Anteil davon direkte Gemeindesteuern in Zürich sind, unterliegt dem Steuergeheimnis.

**Frage 8**

**Welche Vorkehrungen trifft der Stadtrat um den Wegzug der Fifa zu verhindern?**

Die Stadt Zürich und die FIFA verbindet eine lange gemeinsame Geschichte und eine gute Zusammenarbeit im Bereich des Breiten- und Jugendsports. Es spricht für die hohe Lebens- und Standortqualität in Zürich, wenn einer der bedeutendsten internationalen Sportverbände seit mehr als 90 Jahren hier seinen Sitz hat. Die Stadt Zürich wird weiterhin in diese Qualitäten investieren, um die Lebensqualität und die Standortattraktivität hochzuhalten. Mit der FIFA pflegen der Stadtrat und diverse städtische Stellen konstruktive Kontakte und einen regelmässigen Austausch. Auf unternehmerische Entscheide der FIFA als private, stark international tätige Organisation hat der Stadtrat hingegen kaum Einfluss.

**Frage 9**

**Die FIFA hat die Verleihung des Ballon d'Or früher in Zürich (Kongresshaus) vorgenommen. Hat der Stadtrat mit der FIFA besprochen, weshalb dieser Event aus Zürich abgezogen wurde?**

Der ehemalige «Ballon d'Or» – die Gala zur Wahl der Weltfussballerin und des Weltfussballers des Jahres fand bis 2017 in Zürich statt, ab 2017 unter dem neuen Namen «The Best FIFA Football Awards». Die Stadtpräsidentin und der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements haben jeweils an diesen Events teilgenommen. 2018 führte die FIFA den Event in London durch, 2019 in Mailand, 2023 in Paris und 2024 erneut in London. In den Covid-19-Pandemiejahren 2020, 2021 und 2022 fand die Gala virtuell statt. Laut Verantwortlichen steht die Durchführung der Gala in wechselnden Städten im Zusammenhang mit der angestrebten globalen Ausrichtung der FIFA.

**Frage 10**

**Wie häufig traf sich die Stadtpräsidentin oder Mitglieder des Stadtrates mit amtierenden FIFA-Funktionären (Präsidium, Executive Committee etc.)? Von wem wurden diese Treffen jeweils angefragt? Bitte um Angabe aller Treffen (Datum, Teilnehmer, Ort des Treffen, Zusammenfassung Inhalt)**



5/5

Wie erwähnt pflegen der Stadtrat und diverse städtische Stellen, insbesondere der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements und das Sportamt, den regelmässigen Austausch zu gemeinsamen Projekten (vgl. Antwort zu Frage 4) oder zu anderen Fragestellungen. Beispielsweise traf sich 2016 eine Delegation des Stadtrats mit dem (damals) neu gewählten Präsidenten der FIFA und mit weiteren Funktionärinnen und Funktionären. Eine systematische Auflistung aller Treffen im gewünschten Detaillierungsgrad liegt nicht vor. Viele dieser Treffen haben informellen Charakter, was inhaltliche Auskünfte verunmöglicht. Grundsätzlich bringen bei informellen Treffen beide beteiligten Seiten ihre Themen ein. Dabei werden sowohl aktuelle Ereignisse wie auch Zukunftsperspektiven diskutiert. In der Vergangenheit war dies etwa die Frage nach dem Wegzug des Ballon d'Or oder aktuell die Frage nach dem Wegzug der FIFA.

Im Namen des Stadtrats  
Der Stadtschreiber  
Thomas Bolleter